

Biogener Abfall – ein heimischer Energieträger mit Zukunft

Internationales Symposium
13. bis 14. Mai 2009 | Tulln



Biogener Abfall – ein heimischer Energieträger mit Zukunft

Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist zum Risikofaktor geworden. Endliche Vorräte und die unsichere Preissituation in Kombination mit dem ständig steigenden Energiebedarf sind eine Bedrohung für das weitere Funktionieren unseres Wirtschaftssystems. Soll unser derzeitiger Lebensstandard aufrechterhalten werden, besteht die Notwendigkeit, innovative Ideen zu entwickeln, wie unser Energiebedarf – möglichst unabhängig von politisch instabilen Regionen – gedeckt werden kann, und sie dann auch umzusetzen.

Ein großes Potenzial steckt im Abfall. Produktionsabfälle aus Gewerbe und Industrie sowie Abfälle aus den heimischen Haushalten enthalten Energie, die viel zu oft noch ungenutzt bleibt.

Energie statt Deponie – das bezieht sich bei weitem nicht nur auf die Verbrennung von Restmüll und Problemstoffen in klassischen Müllverbrennungsanlagen. Vor allem die biogenen Abfälle und Abfälle mit einem hohen Anteil an Materialien biogenen Ursprungs bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Verschiedene Ausgangsstoffe eignen sich zur Gewinnung von Biogas – landwirtschaftliche Nebenprodukte, Abfälle aus der

Lebensmittelindustrie und der biogene Anteil des Hausmülls. Neben aerober und anaerober Vergärung werden auch andere Verwertungstechnologien eingesetzt. Aus Altölen und Fettsäureabscheiderinhalten kann z. B. Biodiesel gewonnen werden und mit modernen Verfahren wie Pyrolyse oder BtL (Biomass to Liquid) werden flüssige Treibstoffe aus fester Biomasse erzeugt.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, Roh-, Rest- und Abfallstoffe energetisch zu verwerten. Für dieses Symposium ist es uns gelungen, zahlreiche namhafte Fachleute aus ganz Europa zu gewinnen, die einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich biogenen Abfalls als Energieträger bieten werden.

Das Symposium wird vom Club Niederösterreich unter der fachlichen Begleitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durchgeführt. Die Zielgruppe sind BürgermeisterInnen, UmweltgemeinderätInnen und weitere politische EntscheidungsträgerInnen, MeinungsbildnerInnen und ExpertInnen aus der Verwaltung genauso wie Fachleute, AnlagenbetreiberInnen, AkteurInnen aus der Abfallwirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft sowie VertreterInnen von Industrie und Gewerbe. Auf diese Weise soll ein fachlicher Austausch zwischen den unterschiedlichen Ebenen sowie zwischen Wissenschaft, Forschung und Praxis initiiert werden.

RENERGIE

ein Unternehmen der **Raiffeisen-Holding**
Niederösterreich-Wien 

Erwin Pröll
Präsident

Andreas Glatzer
Geschäftsführer

Ernst Scheiber
Geschäftsführer

MITTWOCH, 13. MAI 2009

- 9:30 – 9:50 Begrüßung**
Prof. Dkfm. Ernst Scheiber, Club Niederösterreich,
Wien
Bgm. KR Wilhelm Stift, Tulln
- Eröffnung**
LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl, Österreichischer
Gemeindebund, Wien
- 9:50 – 10:20 Energie statt Deponie – Meilenstein in der
strategischen Ausrichtung der Abfallwirtschaft**
DI Stefan Skutan, Abteilung Abfallwirtschaft und
Stoffhaushalt, Technische Universität Wien, Wien
- 10:20 – 10:40 Kompostierung – Vergärung – Verbrennung**
Hubert Seiringer, ARGE Kompost & Biogas Öster-
reich, Linz
- 10:40 – 11:00 Integration von Biogas in die Nutzung biogenen
Abfalls aus industriellen Prozessen**
DI Roland Kirchmayr, Institut für Umweltbiotech-
nologie, IFA Tulln, Tulln
- 11:00 – 11:20 Pause**
- 11:20 – 11:40 Stroh als Energiequelle im dänischen Biomasse-
Aktionsplan**
Jens Bo Holm-Nielsen, Esbjerg Technologie-
Institut, Universität Aalborg, Aalborg
- 11:40 – 12:00 Erfasste Deponiegasmengen auf österreichischen
Deponien**
Dr. Christoph Lampert, Umweltbundesamt Wien,
Wien
- 12:00 – 12:30 Diskussion**
- 12:30 – 14:00 Mittagspause**
- 14:00 – 14:20 Energie aus Hausmüll durch trockene anaerobe
Vergärung**
Bruno Mattheeuws, Organic Waste System n. v., Gent
- 14:20 – 14:40 Klärschlamm – eine kommunale Energiequelle**
DI Dr. Peter Ramharter, KALOGEO, Leobersdorf
- 14:40 – 15:00 Phosphor-Rückgewinnung aus biogenen Abfällen**
DI Hans-Jürgen Gasparin, ASH DEC Umwelt AG,
Wien
- 15:00 – 15:20 Ethanol aus biogenen Abfällen**
Risto Savolainen, St1 Biofuels Oy, Kotka
- 15:20 – 15:40 Diskussion**
- 15:40 – 16:10 Pause**
- 16:10 – 16:30 Abfälle und Reststoffe – Potenzial für die
BioDiesel-Produktion**
Dr. Hermann Stockinger, Biodiesel International,
Graz-Grambach
- 16:30 – 16:50 Energieerzeugung und stoffliche Verwertung –
nicht Gegensatz, sondern Ergänzung bei der
Nutzung von biogenem Abfall
Praxisbeispiele aus Passau und Regen**
DI Michael Buchheit, Vergärungsanlage Passau-
Hellersberg, Passau
- 16:50 – 17:10 Optimale Nutzung von biogenen Abfällen am
Beispiel des 3A-Biogas-Perkolationsverfahrens**
Ing. Horst Müller, Technisches Büro für Umwelt-
technik – Müller Abfallprojekte GmbH, Weibern
- 17:10 – 18:00 Diskussion**
- Tagungsleitung:** DI Dr. Andreas Glatzer
RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für
erneuerbare Energie GmbH, Wien

isoplus®

Fernwärmetechnik Gesellschaft m.b.H.

A-3192 Hohenberg, Furthoferstraße 1a

Telefon: +43 (0)2767 8002 0

Telefax: +43 (0)2767 8002 80

E-Mail : office@isoplus.at



Wärme-Pipeline DÜRNROHR:

Längste Wärmeleitung Österreichs: 32km von Dürnrohr bis St.Pölten Rohr: DN400/630 und DN450/710 Wassertemp: 140°C (Temperaturverlust <2°C) Wassergeschwindigkeit: ~1,5m/s

Umlaufzeit: 6 Std. Druck: 37bar Energiebonus: 40.000Tonnen CO₂ und 21Millionen m³ Gas

Netzüberwachung: isoplus



isoplus®

Fernwärmetechnik Gesellschaft m.b.H.
A-3192 HOHENBERG, Furthoferstraße 1a
Tel. 02767 / 8002, Fax 02767 / 8002-80
office@isoplus.at www.isoplus.at

Kunststoffmantelrohr
Flexible Systeme

Referenzanlagen:

Anstetten, Aitzleoging, Bad Aussee, Bachofhofen-St.Johann, Braunau,
Brixen, Brunek, Dorfpeben, Filzmoos, Flachau, Gilbis, Grän, Großarl, Hallein,
Hall in Tiro, Imst, Kirchham, Kleinarl, Laas, Lamprechtshausen, Lech, Lohr,
Marzowörth, Matrei, Mallsee, Mautseldorf, Mitterill, Mondsee, Oberauern, Pland,
Piesendorf, Raaris, Seckham, Sams, Tamsegg, Tannheim, Thüringen, Wagrain

Fernwärmesysteme aus Österreich

Industrielle Fertigung
Systemüberwachung

Organisation u. Koordinierung
planung

Liefersicherheit

Umweltbewusst
Service

DONNERSTAG, 14. MAI 2009

9:30 – 9:50 Verwertung von Altholz und anderen festen biogenen Abfällen in Biomassefeuerungsanlagen

Dr. Martin Englisch, ofi Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik, Wien

9:50 – 10:10 Verwertungsoptionen für Verbrennungsrückstände biogenen Ursprungs

Dr. Franz-Georg Simon, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

10:10 – 10:30 Diskussion

10:30 – 11:00 Pause

11:00 – 11:20 Verwertung der Gärreste aus der Biogasproduktion

DI Erwin Pfundtner, AGES Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Wien

11:20 – 11:40 Thermochemische Konversion biogener Roh- und Reststoffe in flüssigen Medien

Dr. York Neubauer, Innovationszentrum Energie, Technische Universität Berlin, Berlin

11:40 – 12:00 First & Second Generation Fuels aus Biomasse durch Vergasung

Dr. Richard Zweiler, Renet Güssing GmbH, Güssing

12:00 – 12:30 Diskussion

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:30 Pyrolyse – neue Option der energetischen Biomassenutzung

Dr. Maximilian Lauer, Joanneum Research, Graz

14:30 – 15:00 Nutzung biogener Abfälle – ein Beitrag zur energieautarken Region

DI Josef Plank, Österreichischer Biomasse-Verband, Wien

15:00 – 15:30 Rechtliche und wirtschaftliche Bedingungen für die energetische Verwendung von Abfall in der EU und in Österreich

DI Hubert Grech, Lebensministerium, Wien

15:30 – 16:00 Kompostierung und Vergärung – Rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen in der Praxis

Bgm. Rudolf Friewald, ARGE Kompost & Biogas Niederösterreich, St. Pölten

16:00 – 16:15 Investitionen in biogenen Abfall – ein Ausblick

DI Dr. Andreas Glatzer, RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH, Wien

16:15 – 16:45 Diskussion

16:45 – 17:15 Konsequenzen für die Abfallwirtschaft

Sektionschef DI Dr. Leopold Zahrer, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien

Tagungsleitung: DI Josef Plank



RENERGIE

**Raiffeisen Managementgesellschaft
für erneuerbare Energie**

RENERGIE

Ein Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien 

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TERMIN:

13. bis 14. Mai 2009

ORT:

Stadtsaal Tulln, Nußallee 4, A-3430 Tulln

REGISTRIERUNG:

Mittwoch, 13. Mai 2009, ab 8:00 Uhr

Donnerstag, 14. Mai 2009, ab 8:00 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR (INKLUSIVE TAGUNGSUNTERLAGEN, MITTAGESSEN UND PAUSENGETRÄNKE):

Tagungsbeitrag: EUR 180,- (inkl. 20 % MWSt.)

Tageskarte: EUR 100,- (inkl. 20 % MWSt.)

Studierende und Schüler (für beide Tage): EUR 40,- (inkl. 20 % MWSt.)

ANMELDUNG UNTER:

Club Niederösterreich

Bartensteingasse 4/16

A-1010 Wien

Tel.: 01/533 84 01

Fax: 01/533 84 01-20

E-Mail: info@clubnoe.at

ANMELDESCHLUSS:

8. Mai 2009

Name: _____

Firma/Organisation: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

13. Mai 2009

14. Mai 2009



ZIMMERRESERVIERUNG:

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

Regionalbüro Tullner Donauraum-Wagram

A-3430 Tulln, Minoritenplatz 2

Tel.: +43 2272/67566-0, Fax: +43 2272/67566-44

E-Mail: tullner-donauraum@donau.com

URL: www.tullnerdonauraum.com, www.donau.com

BANKVERBINDUNG:

Konto-Nr.: 64.097, BLZ 32000, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

IBAN: AT65 3200 0000 0006 4097, BIC: RLNWATWW

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis 8. Mai auf unser Konto (bitte unbedingt Ihren Namen angeben).

Impressum:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Club Niederösterreich, Bartensteingasse 4/16, A-1010 Wien, Coverfotos: JuvelTop/PIXELIO, Thomas Max Müller/PIXELIO, Davis Schrapel/PIXELIO.

Kompostierung • LKW-Containerdienst • Allholzverwertung
Bodenaufbereitung • Mobile Schredder- und Siebanlagen



FK Agrar- u. Umweltservice Ges.m.b.H. 3451 Michelhausen, Hauptplatz 3
Telefon: 02275/5436 • www.bauernkompost.at

Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

www.saubermacher.at



Sammeln | Aufbereiten | Verwerten | Entsorgen
Für meine lebenswerte Umwelt!

Saubermacher Dienstleistungs AG | Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162 | A-8010 Graz
E-Mail: office@saubermacher.at | ☎ 059 800

NEUN Mal für Sie da: Graz | Wildon | Kapfenberg | Feldbach | Trofaiach | Unterpremstätten | Krems | Wien